

Leistungsminderungen im SGB II

Pflichtverletzungen beurteilen und Rechtsfolgen umsetzen

Die Prüfung einer Leistungsminderung verlangt mehr als die Feststellung einer Pflichtverletzung. Tatbestand, wichtiger Grund, mögliche Milderungen und das Verfahren müssen zusammen betrachtet werden. Das Seminar ordnet die gesetzlichen Vorgaben und fachlichen Weisungen und beleuchtet die Zusammenarbeit zwischen Integration und Leistungsbearbeitung.

Ihr Nutzen

Sie prüfen Leistungsminderungstatbestände systematisch, würdigen relevante Einzelfallumstände und ordnen Beginn, Dauer und Umsetzung der Rechtsfolgen ein.

Zielgruppe

Integrationsfachkräfte sowie Mitarbeitende des passiven Leistungsrechts in Jobcentern und Optionskommunen, die Leistungsminderungen prüfen, entscheiden oder umsetzen.

Themenschwerpunkte

Pflichtverletzungen nach § 31 Abs. 1 SGB II · Tatbestände erkennen und die jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen prüfen.

Zumutbarkeit und wichtiger Grund · Zumutbarkeit von Arbeit, Bewertung eines wichtigen Grundes und Fragen der Beweislast.

Weitere Tatbestände nach § 31 Abs. 2 SGB II · Einkommens- und Vermögensverminderung sowie Sperrzeit und Sperrzeitfiktion.

Rechtsfolgen bestimmen · Konkrete Auswirkungen einer Pflichtverletzung sowie Beginn und Dauer der Leistungsminderung.

Milderungen und Einzelfallprüfung · Härtefallregelungen und weitere Milderungstatbestände; Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe.

Das Verfahren umsetzen · Verfahrensablauf und praktische Umsetzung an der Schnittstelle zwischen Integrations- und Leistungsbereich.

Praxisbezug

Einzelfälle aus der Praxis verdeutlichen die Prüfungsschritte. Unterschiedliche Aufgaben von entscheidenden und umsetzenden Mitarbeitenden werden gemeinsam betrachtet.